

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **30 (1925-1926)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand aus der Erbschaft von Frl. Marie Schwarz, Bern, Fr. 4000, dem Heim in Bern Fr. 5000 zugesichert. Frl. Kuhn, mehrjährige Bewohnerin des Heims, setzte den Schweizerischen Lehrerinnenverein und den Staufferfonds zu gleichen Hälften zu Alleinerben ihres Vermögens ein.

Der Zentralvorstand nimmt mit Dank und Freude Kenntnis von diesen Vergabungen.

6. Aufnahmen. Folgende Mitglieder werden aufgenommen: Zürich: Frl. Dr. Martha Pfister, Frl. Ida Walch. Ob- und Nidwalden: Frl. Agnes Burkhardt, Frl. Hedwig Huber, Frl. Margrit Zurlinden, Frl. Marie Flückiger, Frl. Margrit Wirth. Basel: Frl. S. Potozka. Thurgau: Frl. Elis. Ausderau, Frl. Paula Schnyder. Bülach: Frl. E. Baumberger, Frl. M. Mäusli, Frl. G. Hürzeler, Frau Studer, Frl. M. Tillmann, Frl. M. Segesser, Frau Gerber, Frau Friedrich, Frl. H. Burn, Frl. Huber, Frl. M. Bolliger, Frl. M. Gerber, Frau Habermacher, Frl. Leni Schmid, Frl. L. Stähli, Frl. Schild, Frau L. Marti-Keller, Frau Arn-Nobs, Frau Fischmarbach, Frl. Zürcher, Frl. Billeter, Frl. Wälti. Oberland: Frl. Boss. Aargau: Frl. A. L. Hübscher. Solothurn: Frl. Luise Klöti, Frl. Heidi Lemp, Frl. Klara Möhl. St. Gallen: Frl. Marie Kunz, Frl. Marie Thürri, Frl. Marie Steiger, Frau Adler-Reichenbach. Bern: Frl. Abbühl, Frl. Klara Bigler, Frl. Rosa Haudenschild, Frau Hofer-Witschi, Frl. Martha Jaussi, Frau L. Kammer, Frau L. Meyer-Beyeler. Frl. Gertrud Mühlheim, Frl. Rosalie Nobs, Frl. Anna Pulfer, Frl. Frieda Sieber, Frau R. Vogel, Frau Marie Wenger, Frl. Wilhelm Müller, Frl. Anna Ischer, Frau Marie Schönauer, Frl. Marie L. Rohrer.

Für getreuen Auszug

Die 2. Sekretärin: *M. Balmer.*

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

**36. Schweizerischer Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Chur.** *Knabenhandarbeit und Schulreform.* Der Schweizerische Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes vom 11. Juli bis 7. August a. c. in Chur den 36. Schweizerischen Lehrerbildungskurs für den Unterricht in Knabenhandarbeit und zur Einführung des Arbeitsprinzipes.

Es wird Unterricht erteilt in: Hobelbank-, Kartonnage- und Metallarbeiten, sowie in Arbeitsprinzip: Unter-, Mittel- und Oberstufe. Die pädagogisch betriebene Handarbeit fördert das Kind in seiner geistigen und körperlichen Entwicklung. Sie bezweckt, die Sinne der Schüler für genaue Beobachtung zu schärfen und die Hand für die Ausübung praktischer Arbeit geschickt zu machen.

Das Arbeitsprinzip auf der Unterstufe, für Lehrer, die Schüler des 1.—3. Schuljahres unterrichten, berechnet und bezweckt besonders: Festlegung des Zahlenbegriffes, Verknüpfung des Sprachunterrichtes mit der Beobachtung und der Handarbeit, Weckung der Freude zum Schönen.

Das Arbeitsprinzip auf der Mittelstufe, 4.—6. Schuljahr, setzt sich zum Ziel, den Unterricht in der Schule an die Arbeit des Menschen, sowie an die Natur anzuknüpfen und das Kind sowohl zur Arbeit mit der Hand, als auch zum Denken und Beobachten anzuhalten.

Das Arbeitsprinzip auf der Oberstufe, 7.—9. Schuljahr, will zeigen, wie der realistische Unterricht dieser Stufe auf Erfahrung und Selbstbetätigung

gegründet werden kann. Aus dem reichen Stoffgebiet sind zur Durcharbeitung vorgesehen: Chemische, elektrische und optische Schülerübungen mit Hilfe von geeigneten, zusammensetzbaren Apparaten, Geometrie, geographische Übungen besonders im Reliefbau, Schülerbeobachtungen und -versuche in elementarer Pflanzen- und Tierbiologie.

Der Kurs will auf all den genannten Gebieten einen gangbaren Weg zur Einführung dieser Arbeiten in der Schule zeigen und die Lehrer zur Erteilung des Unterrichtes tüchtig machen. Er sei daher allen strebsamen Lehrern und Lehrerinnen angelegentlichst empfohlen. Prospekte und Anmeldeformulare sind bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, bei den Schulausstellungen in Zürich, Bern, Lausanne, Locarno, Neuenburg und Freiburg, sowie bei der Kursdirektion, Hr. Lehrer Hermann in Chur, zu haben. Die Anmeldungen gehen bis spätestens 10. April ac. an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons. *J. H.*

**Internationale Sommerschule der Frauenliga für Frieden und Freiheit.** Die diesjährige Sommerschule der I. F. L. wird in der Gemeinschaftsschule von Gland am Genfersee, 1½ Stunde von Genf und dem Völkerbund entfernt, abgehalten werden vom 26. Juli bis 4. September 1926. Vorlesungen von Jane Addams, Hull House, Chicago, der internationalen Präsidentin der I. F. L. — Emily Greene Balch; Marcelle Cappy, Verfasserin des Buches «Königin Liebe» — Gertrud Baer usw. usw. Preise für den ganzen, 6-wöchentlichen Kurs für Mitglieder 50 Fr., für Nichtmitglieder 60 Fr., für 2 Wochen 25 bzw. 30 Fr. Weitere Informationen sind zu erhalten bei: Katherine Blake, 12 Rue du Vieux-Collège, Genf.

**Kinoreform.** Am 20. März fand in Zürich die V. Jahresversammlung der Freunde der Kinoreform, einberufen von der Schweiz. Kommission für Kinoreform, statt. Herr Präsident Dr. Beyel orientierte über die Tätigkeit der Kommission in den verflossenen Jahren. Herr Regierungsrat Maurer referierte über die gesetzliche Beschränkung dieser Unternehmungen, und Herr Nationalrat Zimmerli, der Verfasser der Motion betreffend die Einschränkung der Zahl der Kinotheater, begründete seinen Standpunkt. Nach interessanter Diskussion, in welcher unter anderm auch der Gedanke begrüsst wurde, dass Erziehungsvereine und Frauenverbände sich für die Anregungen der Referenten einsetzen, wurde folgende Resolution gefasst:

Die V. Jahresversammlung der Freunde der Kinoreform vom 20. März in Zürich, besucht von 35 Vertretern von Behörden und gemeinnützigen Organisationen, sprach sich, nach Referaten und Voten von Regierungsrat Maurer, Nationalrat Dr. Zimmerli und Kirchenratspräsident Dr. Herold, einstimmig zu Gunsten aller Massnahmen aus, die geeignet sind, die schädigenden Wirkungen des Kinos zu bekämpfen. Sie hält eine Beschränkung der Zahl der Kinotheater für durchaus angebracht und beauftragt die Kommission, sich energisch für alle bezüglichen gesetzgeberischen Massnahmen einzusetzen.

**Interessantes Preisausschreiben.** Der Nationalbund für die Verhinderung des Krieges in Washington, 532 Seventeenth Street, New-York, hat ein Preisausschreiben für Schüler aller Länder veranstaltet. Es sind 100 Preise von je 100 Dollar ausgesetzt worden für die besten kurzen Aufsätze über die zwölf Gestalten in der menschlichen Geschichte, Männer und Frauen, die als die grössten Helden der Welt am meisten des Gedenkens wert sind. Dabei soll

insbesondere in Betracht gezogen werden: Adel des Charakters, furchtlose und aufopfernde Hingabe an eine grosse Sache und aufbauende Arbeit für die Menschheit von bleibendem Wert. Der Endtermin für die Einsendung der Arbeiten ist der 15. Juni 1926. Die näheren Bestimmungen für den Wettbewerb können von dem Bureau des « National council for Prevention of war » bezogen werden, Bureau international de la Paix, 8 rue Charles Bonnet, Genf.

**Tägertschi** (Kt. Bern). In der Pension « Flora », direkt bei der Station Tägertschi an der Linie Bern-Luzern, geniessen ruhebedürftige Gäste ideale Ferien. Pension « Flora » kann all denen warm empfohlen werden, welche bei sehr mässigem Preise (6—7 Fr. pro Tag) eine gute, reichliche Kost, freundliche Zimmer, entgegenkommende Bedienung und wohltuende Ruhe haben möchten. Die Besitzerin, Frau Marie Gehrig-Aeschbacher, ist zu jeder weitem Auskunft gerne bereit. *d.*

➔ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. Laura Wohllich**, Lehrerin in St. Gallen, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Büchler & Co.** in Bern.

Lesen Sie im „Frauenheim“ die wöchentlichen Leitartikel von 577

**Professor Ludwig Köhler**

Abonnementsbestellungen auf das „Schweizer Frauenheim“ (Fr. 3 pro Vierteljahr) nimmt jederzeit entgegen die Expedition Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern (Post. heckkonto III. 5166.) — Probenummern gratis.

*Let us read English!*

Apply for free prospect. Macfadden Publications P. O. B. 6808  
Chaux-de-Fonds. 566



**die fetthaltige Schuhcreme.**

521

**Locarno**

**Haushaltungs- und Sprachinstitut**  
von Frau Egly-Steiner  
Prospekte und vorzügliche Referenzen 589

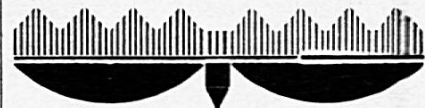


# Immer mehr

bricht sich in kaufmännischen und gewerblichen Kreisen der Gedanke Bahn, dass nur gute, originelle Druck-sachen ihren Zweck erfüllen, während alltägliche Druckerarbeiten ungelesen in den Papier-:: korb wandern ::

**Die Buchdruckerei**  
**Büchler & Co. in Bern**

für solche Arbeiten aufs beste eingerichtet, empfiehlt sich zu deren Herstellung



# Inferate

in der „Schweizerischen Lehrerinnenzeitung“  
**haben größten Erfolg!**